



Mainz, 29.05.2026

Einsatz der Beteiligungsplattform *senf.app* bei städtischen Beteiligungsverfahren

Für mehrere städtische Beteiligungsverfahren – unter anderem beim **Teilprojekt 3 des Straßenbahnausbaus** sowie bei der **kommunalen Wärmeplanung** – wurde die digitale Beteiligungsplattform *senf.app* eingesetzt. Die Plattform wirbt auf ihrer eigenen Homepage mit einer Vielzahl von Vorteilen, insbesondere mit **schnellen, automatisierten und ressourcenschonenden Auswertungsmöglichkeiten** sowie einer **hohen Effizienz bei der Verarbeitung großer Datenmengen**.

Im **Januar 2026** hat die CDU-Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Weisenau eine Anfrage zu den **Ergebnissen der Bürgerbeteiligung zum Straßenbahnausbau im November 2025** gestellt. Bis zum Zeitpunkt dieser Anfrage liegen jedoch **keine Auswertungsergebnisse** vor. Gleichzeitig teilte die Verwaltung mit, dass die Auswertung der Beteiligung **mit erheblichen personellen und zeitlichen Aufwänden verbunden** sei und daher noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Zwischen der **Selbstdarstellung der Plattform** – die ausdrücklich mit automatisierten, KI-gestützten und schnellen Auswertungsprozessen wirbt – und den **Aussagen der Verwaltung** ergibt sich somit eine **offensichtliche Diskrepanz**, die klärungsbedürftig ist.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion die Verwaltung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. **Welche konkreten Gründe** haben dazu geführt, dass die Auswertung der Beteiligung zum Teilprojekt 3 des Straßenbahnausbaus trotz der beworbenen automatisierten Funktionen von *senf.app* bislang nicht vorliegt?
2. **Welche Funktionen der Plattform** wurden für die Auswertung tatsächlich genutzt, und welche Schritte mussten zusätzlich manuell durch die Verwaltung durchgeführt werden?
3. **Wie bewertet die Verwaltung** die Diskrepanz zwischen der Selbstdarstellung der Plattform (automatisierte, schnelle Auswertung) und dem tatsächlichen Aufwand innerhalb der Verwaltung?
4. **Nach welchen Kriterien** wurde *senf.app* für städtische Beteiligungsverfahren ausgewählt?
5. **Hat eine Ausschreibung** oder ein Vergabeverfahren stattgefunden?
 - Wenn ja:
 - Gegen welche anderen Anbieter oder Beteiligungsplattformen hat *senf.app* sich durchgesetzt?
 - Welche Bewertungsmaßstäbe wurden angewendet?
 - Wenn nein:
 - Auf welcher Grundlage erfolgte die Entscheidung für *senf.app*?
6. **Welche Kosten** sind der Stadt Mainz bisher durch den Einsatz von *senf.app* entstanden (Lizenz, Betrieb, Auswertung, Zusatzleistungen)?
7. **Plant die Verwaltung, *senf.app* auch bei zukünftigen Beteiligungsverfahren einzusetzen, und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?**

gez. Klaus Wilhelm

Sprecher: Klaus Wilhelm